

Die Autoren der Beiträge

DANIEL BRANDENBURG, Priv. Doz. Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gluck-Gesamtausgabe (Frankfurt). Studium der Musikwissenschaft, Klassischen Philologie und Romanistik in Bonn und Rom. 1985–1987 und 1990–1993 Stipendiat am Deutschen Historischen Institut, Rom, 1994–2001 Dozent am Institut für Musikwissenschaft der Universität Salzburg und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Neuen Mozart-Ausgabe, Salzburg. 2001–2007 Assistent am Forschungsinstitut für Musiktheater (Thurnau), Universität Bayreuth. 2005 Habilitation. 2008–2009 Mitarbeiter der Internationalen Gluck-Opernfestspiele Nürnberg, 2010–2015 Gastprofessuren in Salzburg und Klagenfurt, 2015–2018 Leiter des Forschungsprojekts „Italian Operisti as cultural network“ (Universität Salzburg). 2011–2017 Mitherausgeber der Österreichischen Musikzeitschrift. Publikationen zur Opern- und Gesangsgeschichte, darunter das *Wagner-Lexikon*, herausgegeben zusammen mit Rainer Franke und Anno Mungen, Laaber 2012, *Verdi – Rigoletto*, Kassel 2012, *Gluck und Prag*, herausgegeben zusammen mit Thomas Betzwieser (= Gluck-Studien 7), Kassel 2016 und *Die Operisti als kulturelles Netzwerk* (erscheint im ÖAW-Verlag Wien 2020).

RUDOLF FLOTZINGER, geb. 1939 in Vorchdorf / Oberösterreich. Nach musikalischer Ausbildung und humanistischem Gymnasium in Kremsmünster ab 1958 Studium an der Musikakademie (Tonsatz) und Universität Wien (Musikwissenschaft, Germanistik, Philosophie), 1965 Promotion über *Lautentabulaturen des Stiftes Kremsmünster*, 1963–1966 und 1968–1971 Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Wien, dazwischen A. v. Humboldt-Stipendiat in Göttingen, 1969 Habilitation in Wien über den *Discantussatz im Magnus liber*, 1971–1999 o. Prof. und Vorstand des Instituts für Musikwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, 1973 Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, zweimal Direktoriumsmitglied der *Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft*, 1976–1983 Mitarbeiter von M. Honegger (*Dictionaire*) bzw. Honegger/Massenkeil (*Lexikon der Musik*), St. Sadie (*New Grove Dictionary*), 1991–1999 Schriftleiter der *Acta musicologica*; MGG-Art. Österreich. A (1997) und *Wiener Walzer* (1998). Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Ljubljana, Zagreb und Wien sowie der *Academia Europaea* (London). Herausgeber der *Musikgeschichte Österreichs* (gem. m. Gernot Gruber, 1977/79, ²1995), des *Oesterreichischen Musiklexikons* (2002–2006, online fortgesetzt) sowie von *Johann Joseph Fux. Leben – musikalische Wirkung – Dokumentation* (2015). Bücher und Aufsätze v. a. über Musikhandschriften (*Choralhandschriften österreichischer Provenienz* 1991), zur frühen Mehrstimmigkeit (*Von Leonin zu Perotin* 2007, *Das sogenannte Organum* 2011), zur österreichischen Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

HERBERT SCHNEIDER, Emeritus der Universität des Saarlandes, ist Herausgeber der *Musikwissenschaftlichen Publikationen* (Band 50 ist in der Herstellung) und der *Œuvres complètes* von Jean-Baptiste Lully (mit J. de La Gorce). Seine Forschungsschwerpunkte sind die Musiktheorie, die französische Musik seit dem 17. bis 20. Jahrhundert, die deutsch-französischen Musikbeziehungen und die Übersetzungen gesungener Gattungen. Unter den größeren Arbeiten erschien zuletzt seine kritische Ausgabe von Lullys *Alceste ou le triomphe d'Alcide*.